EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2020

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Chor- und Kirchenmusik in Zeiten von Corona

Aachener Bachtage: 1.-22.11. – trotz Coronakrise
S. 12

Spendenaktion Beyond Borders
S. 18

Bestattungshaus Bakonyi

Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Das etwas andere
Bestattungshaus

Die Menschen und ihre Gefühle stehen für uns im Mittelpunkt.

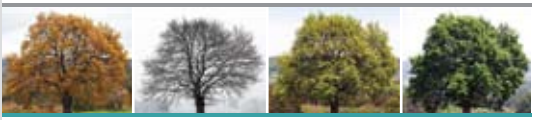
Wir gehen den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam. Ob traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.

Unser Abschiedsraum, die Kreativwerkstatt, die Hausmediathek – und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how" – eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen"

ist bei uns kein Werbeslogan sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.



Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Tel. (0241) 50 50 04 · info@bakonyi-gmbh.de
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bei einer Chorprobe im März in Mount Vernon bei Seattle (USA) hatten sich 52 der 61 Sängerinnen und Sänger mit Covid19 infiziert. Auslöser war eine einzige Person mit leichten Erkältungssymptomen. Ähnliche Vorfälle gab es in Washington, Amsterdam und Berlin. Der Chorgesang ist in Corona-Zeiten in Verruf geraten, wobei Wissenschaftler uneins sind, ob es wirklich der Gesang war, der zu dieser Ansteckung geführt hatte, oder ob nicht vielmehr das enge Zusammensein in geschlossenen Räumen die eigentliche Infektionsgefahr darstellte. Diese Frage kann in dieser Ausgabe nicht beantwortet werden, jedoch werfen wir im Schwerpunktthema einen Blick auf das langsame Wiedererwachen vieler Chöre nach Sommerferien- und Corona-bedingter Pause.

Die Aachener Bachtage werden im November zum 47. Mal stattfinden, das Motto passt sich der Zeit an: Glaube – Krise – Hoffnung. Mehr dazu auf Seite 12.

Vergessen wir in der Corona-Pandemie die Partnergemeinden in Übersee, fragte sich Martina Wasserloos-Strunk, und hatte die Idee zu der Aktion „Beyond Borders". Mehr dazu auf Seite 18.

Im Kirchenkreis haben Wahlen stattgefunden, im November wird der Superintendent neu gewählt – darum geht es auf Seite 19.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Axel Costard

Das Titelfoto zeigt den Gospelchor Braunschweig bei einer Aufführung beim 8. Internationalen Gospelkirchentag im Jahr 2016

Gedanken zur Kirchenmusik in Coronazeiten

Kirchenmusik – das sind Menschen

7. März 2020: Ein Datum, das sich mir bis auf Weiteres ins Gedächtnis gebrannt hat. Die Aachener Erstaufführung von „The Apostles“, mit dem der herausfordernde dreiteilige Elgar-Zyklus des Aachener Bachvereins im Krönungssaal abgeschlossen wurde. Ein Mammutwerk für die über 120 Mitglieder des Oratorienchors unserer Kirchengemeinde. In Gedanken schaue ich zurück in die strahlenden Gesichter meiner erschöpften, aber glücklichen Chorsänger. Wie ich es vermisse, das Lächeln auf den Lippen…

Georg Hage, Annakantor und Leiter der Bachtage

„KIRCHENMUSIK: Das sind Menschen. Kirchenmusik, das ist nicht eine Sache, ein Verhandlungsgegenstand, das sind lebendige Kinder und Erwachsene, Frauen und Männer. Ihr Herz und ihr Verstand, ihre Stimme und Fähigkeit zu spielen lassen sie erstehen. In ihr Ohr, Herz und Verstand dringt sie.“

Lange hatten wir diesen Tag vorbereitet, Woche für Woche und in intensiven Wochenendproben. Ein zunächst völlig unbekanntes Werk hatte es wieder geschafft, die Herzen der Mitwirkenden (und Zuhörer) zu erobern. – In Gedanken reiche ich einzelnen die Hand, lege dankbar meinen Arm um sie. Ich vermisse sie, die Berührung…

„KIRCHENMUSIK: Da redet Gott mit mir. Durch Wort und Ton lässt er von sich hören, und er möchte mich und andere erreichen in den Tiefen meines Fühlens wie in der Klarheit meines Verstandes. Und durch Wort und Ton möchte ich ihm antworten. Meine Stimme und mein Instrument erzählen ihm von mir, von meiner Verzagtheit wie von meiner Freude.“

Welch Glück, dass wir zusammen singen dürfen, hatte ich noch gedacht, als ich im Februar von der Stilllegung des kulturellen Lebens in China hörte. Welch Glück, dass wir, Singles und Familien, Jung und Alt, uns im Chor wöchentlich als Gemeinschaft vereinen, die stärkt und Bestand hat, in Momenten der Freude und manchmal auch

in schwierigen Zeiten. – In Gedanken verabschiede ich mich von einer Mitsängerin, die aus Aachen wegzieht, sie wird uns fehlen. Die Chorgemeinschaft, ich vermisse sie…

„KIRCHENMUSIK: An Leib und Seele vermag sie zu therapieren. Meinem Glauben verleiht sie Ausdruck. Den Alltag macht sie zum Fest. Die vielen Einzelnen verbindet sie.“

Seitdem hat die Präsenzarbeit lange geruht, sie hat mir gefehlt. KIRCHENMUSIK: wenn ich mich Woche für Woche im leeren Probensaal vor die Videokamera setze, um ein Online-Tutorial hochzuladen? Wenn sich mein Chor auf dem Bildschirm zur „Zoom-Probe“ trifft? Wenn ich an Ostern alleine in der Annakirche stehe und das Exsultet singe?

Gemeinsames Singen ist für Millionen Menschen in Deutschland eine sinnstiftende und grundlegende Lebensäußerung und in unserer Kirche ein wesentlicher Bestandteil der Verkündigung. Und nun – ausgerechnet das Singen wird durch die Coronakrise als hochriskant eingestuft? Nicht Singen und Musizieren an sich sind gefährlich, aber ohne gemeinsames Singen verkümmert die Stimme, die Seele, die Gemeinschaft. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Die landesweiten Richtlinien und die Empfehlungen der Kirchenleitung sind nicht feindlich gegen uns gerichtet; vertrauen wir auch auf eigenverantwortliches Handeln und finden wir für die Kirchenmusik kreative Lösungen: andere Herangehensweisen, Inhalte, Räume – aber kein Stillstand.

Während das Krisenjahr in sein letztes Quartal geht, glaube ich an die Hoffnung, dass Lockerungen nach und nach umgesetzt werden, mit viel Verantwortung, großer Achtsamkeit, mit größtmöglicher Solidarität denjenigen gegenüber, die gesundheitliche Risiken haben, sowie mit gesundem Menschenverstand. Glaube – Krise – Hoffnung: Zu diesem Dreiklang spielen im November die 47. Aachener Bachtage auf.

1. September 2020: Ein Datum, an dem ich diese Zeilen schreibe. Einige Wochen lang haben wir mit 4 Metern Abstand geprobt, nun sind die Abstandsregeln verringert worden, wir dürfen wieder näher zusammenrücken. Ein guter Tag für das gemeinsame Singen, die Chorarbeit und die Kirchenmusik überhaupt in unserem Bundesland, in unserer Landeskirche, unserer Kirchengemeinde.

Ihr

Georg Hage

Kantor an der Annakirche

(Kursiv gedruckte Passagen zitiert aus Carl Gustav Naumann: „Was ist Kirchenmusik“)

Die Chorproben des Bachvereins in Corona-Zeiten

Mit Zollstock statt Taktstock

Die Aachener Bachtage (siehe Seite 12) müssen in diesem Jahr ohne ein Chorkonzert auskommen. Die etwa 120 Mitglieder des Bachvereins passen mit den geltenden Abstandsregeln in keinen Veranstaltungsraum – und wenn doch, wäre kein Platz mehr für Zuschauer. „Es ist schon etwas besser geworden, denn seit 1. September gilt: 2 Meter Abstand in alle Richtungen. Vorher wurden 12 Quadratmeter pro Person benötigt“, meint Georg Hage, Annakantor und Leiter der Bachtage. „Ich schaue mir im Moment ständig Raumpläne an, der Zollstock ist mein wichtigstes Instrument geworden“, fährt er schmunzelnd fort.

Ein Foto aus der Vor-Coronazeit: Georg Hage als Chorleiter des Bachvereins

Für Open-Air-Proben ist es im Herbst zu kalt, daher kommen vor allem große Kirchen als Proberäume in Frage, so Hage. Außerdem werde der Gesamtchor in zwei Hälften aufgeteilt. „Der Bachverein hat im Moment noch kein ‚großes Ziel‘ für die Proben, denn erst im März ist wieder die Aufführung eines Oratoriums geplant“, berichtet Georg Hage. Dennoch werden die Proben sehr geschätzt, viele Sängerinnen und Sänger haben den regelmäßigen Termin am Montagabend wochenlang vermisst.

Manche, insbesondere aus der Risikogruppe, sind auch vorsichtig und bleiben den Proben lieber fern, sagt der Annakantor.

Die Bachkantate im Gottesdienst wird im Moment mit wenigen Instrumenten und einigen Sänger/in aufgeführt. Hage hofft, dass man bald statt solistischer Vokalensembles kleinere Chorgruppen im Gottesdienst einsetzen könnte.

Die Evangelische Kantorei Süd-West probt digital

Zukunfts-Musik

Ein Flachbildschirm und ein Mikrofonständer, Mischpult, Notebook, eine Box mit Netzteilen und jede Menge Kabel – für eine Chorprobe kommt Kreiskantor Elmar Sauer im Moment nicht ohne viel Technik aus.

Elmar Sauer bei den Vorbereitungen zu einer Chorprobe mit der Sängerin Nicola Toenges

„Vor einem halben Jahr wusste ich mit dem Begriff ‚Zoom' noch nichts anzufangen", erzählt er. Jetzt gibt es jeden Donnerstag eine Probe der Evangelischen Kantorei Aachen Süd-West mit dieser Videoübertragungstechnik, zu der sich zehn Sänger*innen in der Emmaus-Kirche einfinden, die übrigen singen zuhause am Computer mit. Am Anfang gab es Schwierigkeiten mit der Technik, das WLAN hat nicht richtig funktioniert. Dann wurde ein LAN-Kabel gezogen.

Etwa 60 Mitglieder hat der Chor aus den Gemeindebereichen West und Süd. Geprobt wird im Moment nur, um in Übung zu bleiben, denn an eine Konzertaufführung ist derzeit nicht zu denken. „Man kann nichts planen", meint Sauer. „Vielleicht kann es ein Live-Adventskonzert in der Auferstehungskirche geben? Oder als Live-Stream?" Aber mit dem Chorsingen sei es wie beim Sport: Nicht nur der Wettbewerb, auch das Training mache ja Spaß.

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0241) 30655
www.tonolo-bestattungen.de
TRADITION & INNOVATION

Kinderchöre an der Annakirche und Immanuelkirche

„Freue mich über schöne Lieder“

Eigentlich hatte Susanne Bramkamp vor, wieder ein Kinder-Musical aufzuführen – „Der verlorene Sohn“. Doch mitten in den Proben nahm die Coronavirus-Pandemie ihren Lauf. „Als die Schulen geschlossen wurden, fielen von heute auf morgen auch die Chorproben aus“, berichtet Susanne Bramkamp.

Erst Ende August ging es wieder los. Sie leitet zwei Chöre an der Immanuelkirche, einen für die Altersgruppe ab etwa 4 Jahren bis zum 1. Schuljahr, einen zweiten für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse. In den einzelnen Proben haben alle feste Plätze, Bodypercussion sorgt für Bewegung.

Welche Lieder die Kinder am liebsten singen, kann sie gar nicht genau sagen: „Manche mögen ruhige Lieder lieber, ältere Kinder auch schon mal einen Kanon.“ Jedes Kind sei unterschiedlich. „Wenn ich schöne Lieder höre, dann freue ich mich“, habe ein Kind mal zu ihr gesagt. „Eine tolle Antwort“, so Bramkamp.

Auch an der Annakirche hat nach längerer Corona-Pause der Kinderchor wieder mit den Proben begonnen. Geübt wird jeden Mittwoch in Kleingruppen im Saal des Hauses der Ev. Kirche – bei gutem Wetter auch schon mal im angrenzenden Garten. „Die Wiedersehensfreude war groß“, erläutert Chorleiter Philipp Möller. „An beiden Orten können die erforderlichen Mindestabstände beim Singen gewährleistet werden.“

Proben der Kinderchöre

Annakirche:
Ab 5 J./1. Schuljahr Mi. 16.15-17 Uhr
Kinder ab 2. Schuljahr Mi. 17.15-18.15 Uhr
Kontakt: philipp.moeller@ekir.de
Tel. 0241-95786966

Immanuelkirche:
Ab 4 J. bis 1. Schuljahr: Do. 16.15-17 Uhr
2. bis 5. Klasse: Do. 17.15-18 Uhr
Kontakt: s.bramkamp@quadratb.de
Tel. 02402-37738

Fachausschuss für Kirchenmusik

„Die Motivation ist sehr groß“

Ausschusssitzung in Coronazeiten – mit viel Abstand

Es gibt diese wiederkehrenden Rituale, die allen Ausschüssen weltweit gemeinsam ist: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, Abnahme des Protokolls, wer ist diesmal Protokollführer? Dann die Berichte der Kirchenmusiker: Georg Hage zu den Bachtagen, Klaus-C. van den Kerkhoff zu einer leider abgesagten Konzertreihe mit Organistinnen, Elmar Sauer über digitale Chorproben. Und gute Nachrichten trotz Corona-Pandemie: Der Kirchenchor Eilendorf und der Calango-Chor proben wieder.

So tagt der Fachausschuss Kirchenmusik. Martin Habermehl führte routiniert durch die Sitzung am 16. September. Er ist stellvertrender Vorsitzender.

Pfarrer Wolfram Witthöft leitet sonst den Fachausschuss, findet die Atmosphäre dort sehr angenehm, freundlich und sachorientiert. „Wir haben oft Gäste, die freiwillig kommen“, so Witthöft.

Pfarrer sind in den Fachausschüssen generell in der Minderheit, meistens ist nur eine/r Mitglied, so auch im Fachausschuss Kirchenmusik. Die hauptamtlichen Mitarbeitende teilen sich 1 Stimme, abwechselnd, jedes Bereichspresbyterium entsendet ein Mitglied, dann gibt es noch 2 sachkundige Gemeindemitgleider, die berufen werden.

„Allen Mitgliedern des Ausschusses liegt die Kirchenmusik sehr am Herzen, die Motivation ist sehr hoch“, freut sich Witthöft.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551135
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Der Paul-Gerhardt-Chor in Richterich

Fragen an eine Chorleiterin

Was macht ein Kirchenchor in Coronazeiten im Shut-Down?

Sabine Busse: Er hält zusammen. Im Paul-Gerhardt-Chor wurden wöchentlich aufmunternde Mails von einer Chorsängerin verschickt. Neben Mut machenden Worten enthielten sie bekannte Chorlieder aus dem Repertoire zum Mitsingen, individuelle Geburtstagsglückwünsche und Informationen zu Corona.

Open Air-Probe mit Chorleiterin Sabine Busse (rechts)

Was macht ein Kirchenchor in Coronazeiten bei einem 80igsten Geburtstag?

Er lernt Gebärdensprache. Nach intensiver Probe konnten auch die Gäste ganz coronakonform mit Masken ohne Aerosole und viel Freude und Spaß „Viel Glück und viel Segen“ gebärden“.

Was macht ein großer Kirchenchor in Coronazeiten, wenn mit großem Abstand wieder gesungen werden darf, aber nur eine kleine Kirche zur Verfügung steht?

Er ist flexibel. Interessante Kleinchorangebote („kleine Motette“, „alte Choräle wieder entdeckt“, „Männerschola“, „Frauenpower“) können von den Chormitgliedern ausgewählt werden. Für alle Beteiligten entstehen durch den neuen Chorklang (12 statt 70 Sänger/innen) neue und überraschende Erfahrungen. Die verkürzte Probenzeit intensiviert das Singen. Alle sind hochmotiviert und wachsen an ihren „solistischen Aufgaben“.

Was macht ein Kirchenchor in Coronazeiten, wenn 60 % der Mitglieder zur Risikogruppe gehören?

Er schließt niemanden aus. Alle können entscheiden, ob und wo sie mitsingen oder ob sie lieber pausieren möchten.

HANS GERHARD NORUSCHEK
HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Hygiene-Schutzkonzepte in Gottesdiensten

Aktuelle Corona-Regeln

In den einzelnen Gemeindebereichen gibt es unterschiedliche Hygienekonzepte. Allen gemeinsam ist, dass die Feier des Abendmahls nach wie vor entfällt.

Bereich Mitte:
Die **Annakirche** hat jetzt 80 (von maximal 220) Plätzen, die Abstandsregel muss nicht eingehalten werden, Rückverfolgbarkeit ist gewährleistet. Die Gottesdienste dauern etwa 40 Minuten.

Bereich West:
An der **Genezareth-Kirche** werden sonntags zwei Gottesdienste gefeiert, um 9.30 Uhr mit Stühlen im Abstand von 1,50 Metern.

Bei dem Gottesdienst um 11.15 Uhr ist dies nur im eigentlichen Kirchraum der Fall, im Zuschaltraum wird enger bestuhlt. Außerdem kann in diesem Gottesdienst bei Bedarf die Zwischenwand zum Foyer geöffnet werden, wo ebenfalls Stühle ohne Mindestabstand aufgestellt sind. Daher wird für diesen Gottesdienst ein Sitzplan erstellt, der die besondere Rückverfolgbarkeit gewährleistet. Für diese Veranstaltungen ist eine Maske Pflicht, die abgenommen werden kann, sobald man seinen Sitzplatz erreicht hat. Auch beim anschließenden Kirchenkaffee ist eine Maske verbindlich bei zu geringem Abstand.

An der **Paul-Gerhardt-Kirche** in Richterich gibt es zwei Bereiche – einen mit engerer und einen mit großzügiger Bestuhlung. „Wir halten uns an die von der Landeskirche empfohlene Obergrenze von 75 Prozent der Normalbestuhlung und arbeiten dann mit ‚erweiterter Rückverfolgbarkeit', also Sitzplan-Dokumentation", berichtet Pfarrer Wolfram Witthöft.

Die Organistin singt – ebenso auch in der Genezareth-Kirche – die liturgischen Gesänge allein, etwa vier Gottesdienst-Besucher singen die Lieder stellvertretend für die Gemeinde. „Sie sitzen dann vorn in der ersten Reihe mit größerem Abstand zueinander. Dieses ‚stellvertretende Singen' kommt als vorübergehende Lösung bei vielen Besuchern gut an", meint Witthöft.

Bereich Nord:
Es finden nur alle drei Wochen Gottesdienst an jedem der drei Häuser **Friedens-,**

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Christus- und Versöhnungskirche statt, die kürzer sind als sonst, an der Christuskirche sogar zweimal pro Sonntag (9.30 und 11 Uhr). Das Raumkonzept sieht nach wie vor eine reduzierte Bestuhlung vor, es gibt 24 bis 40 Plätze (siehe Seite 16). Der Chor ist auch im Gottesdienstraum bereits in reduzierter Zahl wieder bei den Konfirmationen aufgetreten. Der „Kirchenkaffee“ nach dem Gottesdienst muss noch ausfallen.

Bereich Süd:
In der **Auferstehungskirche, Emmaus-Kirche und Immanuelkirche** ist die Teilnehmerzahl ebenfalls auf maximal 75 Prozent beschränkt.
Das Tragen einer Maske ist beim Betreten und Verlassen verpflichtend, ansonsten wird es empfohlen. Die Liederbücher wurden entfernt, Jacken und Mäntel sollen in den Gottesdienstraum mitgenommen werden. Die Gottesdienste sind kürzer, es wird auf Händereichen verzichtet. Der Kirchenkaffee findet jetzt wieder statt. Die aktuellen Regelungen sind unter www.kirchenkreis-aachen.de/startseite/informationen-zum-umgang-mit-dem-corona-virus nachzulesen.

Familien- und Kindergottesdienste

Mitte: Noch keine Kindergottesdienste, biblische Geschichten werden per E-Mail versandt. Ein Familien-Gottesdienst findet am 4.10. statt

West: Ab Erntedank wieder regelmäßig Kindergottesdienste an der Genezareth-Kirche, am 4.10. ist Familiengottesdienst in beiden Kirchen.

Nord: An der Friedenskirche findet am 11.10. um 11 Uhr ein besonderer Kindergottesdienst zu Erntedank statt. Christuskirche: alle drei Wochen um 11 Uhr Familiengottesdienst. Versöhnungskirche: Familien-Gottesdienst am 1.11.

Süd: Nur Familiengottesdienste: Auferstehungskirche: 4.10., Immanuelkirche: 4.10., 8.11., Emmaus-Kirche: 25.10.

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 4.11.2020 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

1.-22. November: 47. Aachener Bachtage

Glaube – Krise – Hoffnung

Unter diesem Motto und unter der künstlerischen Leitung von Annakantor Georg Hage steht die diesjährige Auflage der traditionsreichen Aachener Bachtage unter dem Eindruck des Corona-Krisenjahres. Dennoch möchten sie sich wie gewohnt den berührenden Klangwelten von der Musik des 15. Jahrhunderts bis hin zu Jazzbearbeitungen unserer Zeit widmen und den Blick nach vorn richten. Mit der Aufführung von insgesamt zehn Bach-Kantaten stehen die unerschöpfliche Vielfalt und der musikalische Reichtum des Bachschen Kantatenschaffens im Vordergrund, interpretiert von Solisten und Ensembles wie „arcipelago“ oder dem Sinfonieorchester Aachen *barock*. International renommierte Gäste bereichern die Veranstaltungsreihe auf ihre Weise, so das Dufay Ensemble mit Schätzen der Renaissancemusik, Aleksandra und Alexander Grychtolik mit virtuosen Cembaloimprovisationen sowie das Jazzquartett Blue Note Bach.

Joanna Huszcza spielt am 17.11. in der Annakirche

Der Vorverkauf startet am 1. Oktober. Wegen namentlicher Registrierung nur Online-Vorverkauf auf www.bachverein.de, Restkontingent jeweils an der Konzertkasse bis 15 Minuten vor Konzertbeginn. Um die besondere Rückverfolgbarkeit sicherstellen zu können, müssen alle Eintrittskarten personalisiert ausgegeben werden. Es gilt das jeweils aktuelle Schutzkonzept der Annakirche.

So., 1.11., 11 Uhr, Annakirche: Festgottesdienst mit Bach-Kantate

17 Uhr, Annakirche: Renaissancekonzert: Werke von Palestrina u. a., Dufay Ensemble

So., 8.11., 17 Uhr, Annakirche: Bach-Kantaten I: Frühe Kantaten BWV 131, 155, 12, 196

Sa., 14.11., 19.30 Uhr, Annakirche: Jazzkonzert: Goldberg Encore! Blue Note Bach

So., 15.11., 17 Uhr, Annakirche: Cembalokonzert: Kunst der Fuge/ Improvisation, Cembalo-Duo Grychtolik

Di., 17.11., 19.30 Uhr, Annakirche: Bach-Recital: Bach-Kantate BWV 202 u. a., Sinfonieorchester Aachen *barock*

So., 22.11., 17 Uhr, Annakirche: Bach-Kantaten II (Choralkantaten): BWV 118, 78, 94, 99

Am Sa/So., 21. und 22. November in zwei Kirchen

Konzert der Sinfonietta Regio

Nach der langen unfreiwilligen musikalischen Pause meldet sich das Orchester Sinfonietta Regio mit zwei Konzerten wieder zurück. Da ein komplettes Orchester aufgrund der Abstandsregeln zur Zeit nicht spielen kann, teilt sich die Sinfonietta Regio in ein Bläserensemble und ein Streicherensemble auf, die in getrennten Konzerten am Wochenende 21. und 22. November in zwei Aachener Kirchen spielen.

In der Auferstehungskirche ist am Samstag, 21.11., um 18 Uhr das Bläserensemble mit Serenaden von Richard Strauss und Charles Gounod zu hören. Das Streicherensemble spielt am Sonntag, 22.11., um 18 Uhr in St. Katharina, Forster Linde 5, Serenaden von Dvorak, Beethoven und Holst. Zu beiden Konzerten ist eine Anmeldung erforderlich. Infos: www.sinfonietta-regio.de.

Musiktermine

Mittwoch, 14.10., 11 Uhr
Annakirche

Das Orgelcafé beginnt normalerweise mit einem kleinen Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35, dies muss aber Corona-bedingt ausfallen. Daher startet das Konzert um 11 Uhr in der Annakirche, eine kurze Einführung beginnt um 10.45 Uhr, der Eintritt ist frei. Näheres darüber auf www.orgeljahr.de

Samstag, 31.10., 17 Uhr,
Paul-Gerhardt-Kirche

„VorOrt"-Konzert in Richterich: Orgelkonzert am Reformationstag, bunt gemischt, präsentiert von Regina Eißele-Moshiri und Klaus-C. van den Kerkhoff, Eintritt frei.

Sonntag, 29.11., 17 Uhr,
Auferstehungsirche

„Novemberleuchten", Musik und ausgewählte Texte von La Banda. Mitwirkende sind Hanna Gründer, Haruno Ikeda-Sprotte, Christian Seher, Melitta Wolf (Blockflöten und Viola da Gamba) und Magdalena Schmitz (Rezitation).

www.orgeljahr.de

www.bachverein.de

Besondere Gottesdienste

Erntedankfest: Sonntag, 4. Oktober

Annakirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (J. Büssow + Team)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst (Obrikat)
Christuskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Halfmann)
	11 Uhr	Familiengottesdienst (Halfmann)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst (Schreiber)
Genezareth-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Donath-Kreß)
	11.15 Uhr	Familiengottesd. (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Familiengottesdienst (Studemund)
Paul-Gerhardt-Kirche	11.15 Uhr	Familiengottesdienst (I. Witthöft)

Reformationstag: Samstag, 31. Oktober

Annakirche	18 Uhr	Gottesdienst (J. Büssow)
Auferstehungskirche	19 Uhr	Gottesdienst (Wussow)
Genezareth-Kirche	19.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 1. November

Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsgedenken (W. Witthöft)

Buß- und Bettag: Mittwoch, 18. November

Annakirche	19 Uhr	Gottesdienst (B. Büssow)
Paul-Gerhardt-Kirche	19.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West (I. Witthöft)
Immanuelkirche	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Cremer/Faltyn/Studemund)
Versöhnungskirche	19 Uhr	Ökumenischer Literatur-Gottesdienst (zum Buch „Winterbienen“ von Norbert Scheuer; Pfr. Johnsen)

Ewigkeitssonntag, 22. November

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (Drack)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst (Haag)
Christuskirche	9.30 und 11 Uhr	 Familiengottesdienst (Halfmann)
Emmaus-Kirche	11 Uhr 15-17 Uhr	Gottesdienst (Dr. Schreiber) Stille Stunden
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Genezareth-Kirche	9.30 Uhr und 11.15 Uhr	 Gottesdienst (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Studemund)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 und 11.15 Uhr	 Gottesdienst (W. Witthöft)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Johnsen)

Am Freitag, 30. Oktober, im Martin-Luther-Haus

Spielzeugspenden gesucht

In der Ev. Familienbildungsstätte soll auch in Coronazeiten durch eine Gruppe von ehrenamtlich engagierten Menschen über 200 Kindern mit zahlreich gespendeten Spielsachen eine Freude bereitet werden. Auch in diesen schwierigen Zeiten hat die Gruppe einen Weg gefunden, damit die Spenden rechtzeitig zur Weihnachtszeit die Kinder erreichen. Der Annahmetermin im Martin-Luther-Haus in der Martin-Luther-Str.16 (Eingang Wespienstrasse ist am Freitag, 30. Oktober, von 10-16 Uhr. Ein Parkplatz ist vorhanden.

Spielzeugsammlung in der Familienbildungsstätte

Adressen und Gottesdienste

Annakirche — So. 11 Uhr
Annastraße *(80 Plätze)*

Auferstehungskirche — So. 10 Uhr
Am Kupferofen 19-21 *(auch live über Zoom: https://zoom.us/j/94822553321).*

Christuskirche — So. 9.30 u. 11 Uhr
Am Rosengarten 8 (Haaren) — am 4. und 25.10., 15. und 22.11.
(20 Doppelplätze, max. 40 P.) — *Um 11 Uhr Familiengottesdienst*

CityKirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße,
www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche — So. 11 Uhr
Sittarder Straße 58

Friedenskirche *(28 Plätze)* — So. 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstraße — am 18.10., 8., 22. und 29.11.

Genezareth-Kirche — So. 9.30 und 11.15 Uhr
Vaalser Str. 349
(33 Plätze plus 8 aus dem selben Haushalt)

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche — So. 11.15 Uhr
Siegelallee 2

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche
unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche *(40 Plätze)* — So. 9.30 Uhr
Schönauer Allee 11

Versöhnungskirche — So. 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 *(max. 24 P.)* — am 11.10., 1. und 22.11.

Luisenhospital — Gd. entfällt derzeit
Universitätsklinikum — So. 10.30 Uhr

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Schutzkonzepte (siehe Artikel auf Seite 10)
www.kirchenkreis-aachen.de

Am Do., 29. Oktober, in der Immanuelkirche

Zeitenwende

Erich Kästner um 1930

Die Zeitenwende nach dem Ersten Weltkrieg war gekennzeichnet durch Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, neue Parteien, Aufbrüche in Kultur und Gesellschaft – Veränderungen allenthalben, die in sehr vielen Bereichen der bildenden Kunst reflektiert wurden. Ziemlich genau vor 100 Jahren schrieb Erich Kästner skeptisch: „Die Menschen wurden nicht gescheit… Und alles blieb beim alten.“ In Amerika sprach Scott Fitzgerald vom Ende des amerikanischen Traums. „Der große Gatsby“ erzählt von hoffnungslosen Wünschen und den Grenzen des Reichtums. Und junge Dichter wie Bertolt Brecht erzählen auf der Bühne und in ihrer Lyrik ganz neu und anders von den Menschen, ihren Beziehungen und ihrem Leben in den Städten. Texte und Musik, die diese Zeitenwende reflektieren, sind am **Donnerstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr** in der Immanuelkirche zu hören. Und heute, 100 Jahre danach? Machen wir nach Corona weiter wie bisher? Oder begreifen wir das, was in den vergangenen Monaten geschehen ist und sich ereignet hat, als Zeitenwende? Welche Impulse kann uns die Literatur der damaligen Zeit geben? Axel Schneider und Ulrich Kämmerer präsentieren Texte, Musik und Gelegenheiten zum Gespräch.

Termine für Studierende

Am **Sonntag, 8. November, 18 Uhr** findet in der Ev. Studierendengemeinde (ESG) der Semestereröffnungsgottesdienst statt. Das Format wird kurzfristig auf der Homepage www.esg-aachen.de veröffentlicht. Ebenso ist noch nicht klar, wie der Gottesdienst am **Sonntag, 29. November um 18 Uhr** (1. Adventsgottesdienst) gefeiert werden kann.

Spendenaktion hat in drei Kirchenkreisen begonnen

Hilfe über Grenzen hinweg

Die Corona-Virus hat weltweite Auswirkungen, es hat sich seit Anfang des Jahres auf allen Kontinenten verbreitet. Viele Länder haben im Frühjahr ihre Grenzen geschlossen – selbst die Staaten der EU. „Ich habe mich dabei sehr unwohl gefühlt und gedacht: Alle schotten sich ab und denken nur noch an sich selbst“, sagt Martina Wasserloos-Strunk, Leiterin der evangelischen Philippus-Akademie in Mönchengladbach. Sie habe sich gefragt, wie es den Partner-Kirchengemeinden in dieser Situation gehe, und entwickelte die Aktion „beyond borders“ – über Grenzen hinweg. Es soll über Spenden „Hilfe geleistet werden, wenn es nötig ist“, außerdem sollen Informationen und Videos ausgetauscht werden.

Projekt: Mikrokredite im Kirchenkreis Kaskazini A, Tansania

Die vier Kirchenkreise Aachen, Jülich, Gladbach-Neuss und Krefeld-Viersen beteiligen sich daran. In Aachen werden Mikrokredite im Kirchenkreis Kaskazini A und die Gesundheitsstation Bugamba in Tansania unterstützt. Nähere Informationen: **www.beyond-borders.international**.

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da:

Ambulante Pflege 0241 91838-43

Hausnotruf 0241 91838-80

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Wahlergebnisse und Ausblick auf die Herbstsynode

Der Kirchenkreis wählt

Mehr als 100 Abgeordnete aus dem ganzen Evangelischen Kirchenkreis Aachen haben am 27. August in einer außerordentlichen Kreissynode die Delegierten des Kirchenkreises für die Landessynode gewählt. Die Kreissynode fand aufgrund der Corona-Situation erstmals nicht als Präsenztagung statt, sondern als Video-Konferenz.

Die nun gewählten Landessynodalen des Kirchenkreises Aachen sind: Pfarrer Jens-Peter Bentzin (Ev. Kirchengemeinde Monschauer Land), Susanne Degenhardt (Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden), Axel Schneider (Ev. Kirchengemeinde Aachen).

Hans-Peter Bruckhoff ist als Superintendent des Kirchenkreises geborenes Mitglied der Landessynode. Er muss sich auf der ordentlichen Herbstsynode am 6./7. November gemeinsam mit der Hälfte des Kreissynodalvorstandes zur Wahl stellen. Die Amtszeit beträgt jeweils 8 Jahre.

Zu stellvertretenden Delegierten der Landessynode wurden im August gewählt: Theologen: Redmer Studemund (Ev. Kirchengemeinde Aachen), Erik Schumacher (Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal). Nicht-Theologen („Laien“): Dr. Matthias Quarch (Ev. Kirchengemeinde Aachen), Dr. Britta Rosen (Lydia-Gemeinde Herzogenrath), Malte Duisberg (Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal), David Offermanns (Ev. Kirchengemeinde Aachen, nach Reihenfolge).

Pressefoto in Coronazeiten – die Wahlsieger der Kreissynode versammeln sich zum „Screenshot-Foto“: Axel Schneider, David Offermanns, Hans-Peter Bruckhoff, Dr. Matthias Quarch, Britta Rosen, Erik Schumacher, Jens-Peter Bentzin, Redmer Studemund, Susanne Degenhardt, Malte Duisberg (von links, von oben)

Mi., 25.11.: Vortrag mit Diskussion

Gesundheit in armen Ländern

Noch immer steht die Gesundheitsversorgung in vielen ärmeren und aufstrebenden Ländern unserer Welt vor großen Problemen, weil die dafür nötige Infrastruktur, die organisatorischen Voraussetzungen und der bezahlbare Zugang zu den medizinischen Leistungen erst geschaffen oder noch deutlich ausgebaut werden müssen. In einem Vortrag der aus Deutschland stammenden Medizinerin Dr. Dr. med. Claudia Hanson, Associate Professor am Karolinska-Institut Stockholm, wird am **Mittwoch, 25. November, von 19 bis 21 Uhr** einer der gangbaren Wege dorthin gezeigt. Ihre Projekte führen sie seit Jahren in viele Regionen der Welt, insbesondere nach Afrika und Indien.

Claudia Hanson referiert am 25.11. über Gesundheit in ressourcearmen Gegenden der Erde

Ihr Einsatz gilt hauptsächlich der Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Neugeborenen im Kampf gegen Mütter- und Kindersterblichkeit in ressourcearmen Gegenden. Dabei arbeitet sie von der jeweiligen lokalen Basis aus, d.h. mit den mentalen, bildungsmäßigen und materiellen Voraussetzungen, die sie vor Ort vorfindet, vermittelt grundlegendes Know-How wie „Seife und Sauberkeit“, sorgt für geregelten Zugang zu Medikamenten, die Erreichbarkeit von Patienten auch in abgelegenen Gebieten, und achtet auf die Wertschätzung der lokalen Mitarbeiter im Gesundheitswesen, damit diese dauerhaft ermutigt sind für ihre Arbeit.

2019 hat Claudia Hanson als bisher bedeutendste Anerkennung ihres Engagements den SIGHT Award des schwedischen Instituts für globale Gesundheitstransformation erhalten.

Im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, und/oder als digitale Veranstaltung über Zoom. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erforderlich unter E-Mail simone.glup@ekir.de

Do., 1.10.: Vortrag mit Diskussion

Vertrauen vs. spalten

An wohl allen Religionen lässt sich wahrnehmen, dass sie ambivalent auf den Menschen wirken können. Sie vermögen Vertrauen in die Quelle und Kraft des Lebens zu stiften, zur Versöhnung, zum Frieden, zur Mitmenschlichkeit aufzurufen und durch Zeugnisse des Verzeihens und Erbarmens, der Güte und Liebe durch das allumfassende, Geborgenheit gebende Wesen zu trösten. Sie können aber auch Menschen spalterisch darauf einschwören, sich als „Rechtgläubige“ zu bekennen und sich damit von anderen abzugrenzen, die dann als die Unmoralischen erscheinen, als Fremde, die in Versuchung führen wollen und für alle Übel verantwortlich sind.

Ein Vortrag von Pfarrer Ulrich Holste-Helmer mit anschließender Diskussion am **Donnerstag, 1. Oktober, 19-21 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche** in Aachen. Anmeldung: simone.glup@ekir.de

Ab 12.11. Gemeindeseminar

Luthers Freiheit

Nachdem Martin Luther im Sommer und Frühherbst des Jahres 1520 kämpferisch Missstände angeprangert und Reformen eingefordert hat, setzt Luther nun noch einmal die Feder an. Das kleine Büchlein ist vielleicht das schönste, was Luther je geschrieben hat. „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan“. Zu dieser „Doppelthese“ findet an drei Terminen ab 12. November ein Gemeindeseminar in der Immanuelkirche statt - um 9.30 Uhr als Präsenzveranstaltung und um 20 Uhr über Zoom. Anmeldung und Info unter Tel. 61774, Mail redmer.studemund@ekir.de.

Weitere Termine

Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr, digital via zoom.us

Reihe Christl. Mystik: Hadewijch von Anvers, Über das Entwerden in der Gottesminne – Suche nach einer Beginenmystik

Dienstag, 17. November, 18 Uhr, digital via zoom.us

Reihe Christliche Mystik: Teresa von Avila – Gott allein genügt

Donnerstags: 29. Oktober bis 19. November, jeweils 18-20.15 Uhr, Gemeindehaus Annastr. 35 und/oder digital via zoom.us

Philosophischer Gesprächskreis: Was wollen wir denken? Was sind Ihre Fragen an die Philosophie? Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Mittwochs: 28. Oktober bis 18. November, 18-20.15 Uhr, Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35 und/oder via Zoom

Seminar: Die aufgeregte Gesellschaft. Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken.

Wochenendseminar am 14./15. November zur philosophische Wahrnehmung Rainer M. Rilkes, www.vhs-aachen.de

Anmeldung erforderlich bei simone.glup@ekir.de

Vom 30. Oktober bis 4. November in Aachen

Kleidersammlung für Bethel

Auch dieses Jahr wird in der Ev. Kirchengemeinde Aachen wieder für Bethel gesammelt, um unter anderem Menschen mit Behinderungen oder Kinder und Jugendliche in besonderen schwierigen Situationen zu helfen.

In der Zeit **von Freitag, 30. Oktober, bis Mittwoch, 4. November,** können gute, tragbare Kleidung und Schuhe in den evangelischen Kirchen und Gemeindezentren abgegeben werden. Die in Bethel direkt ankommende Kleidung kommt u.a. den Bewohnern Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region Bielefeld zugute. Diese sogenannte „Brockensammlung“ hat sich den Richtlinien des Dachverbandes FairWertung e. V. verpflichtet.

Bereits seit 130 Jahren werden Kleider für Bethel gesammelt.

Deutschlandweit beteiligen sich rund 4.500 Kirchengemeinden an der Betheler Kleidersammlung, insgesamt werden ihr jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider anvertraut. Bereits seit 130 Jahren sammelt die Brockensammlung Bethel Kleidung, Schuhe, Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere/Stofftiere, um mit den Erlösen aus deren Wiederverkauf behinderten, kranken, alten oder sozial benachteiligten Menschen zu helfen. Direkt in Bethel abgegebene Spenden werden von Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung sortiert, wiederaufbereitet und im Secondhand-Kaufhaus der Brockensammlung für kleines Geld zum Verkauf angeboten. Kleidung aus den deutschlandweiten Sammlungen wird von den Lkw der Brockensammlung abgeholt und durch zertifizierte Sortierbetriebe weiterverarbeitet. Die Erlöse daraus fließen anschließend zurück in die diakonische Arbeit Bethels.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: epd bild/Jörg Scheibe, S. 3, 4 (Monatssprüche): GEP, 6, 8: Axel Costard, 9: Sabine Busse, 14: Gabriele Meyer-Masch, 17: Grete Kolliner /Wikipedia, 18: Christian Meyer, 19: Caren Braun, 20: Claudia Hanson, 22: bethel.de

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

AKUTMEDIZIN VEREINT MIT REHABILITATION

Geriatrische Klinik

Unser ganzheitlicher Ansatz

In unserem Zentrum für Altersmedizin versorgt ein multiprofessionelles Team aus verschiedenen Fachrichtungen unsere älteren Patientinnen und Patienten: Geriater, Internisten, Unfallchirurgen und Orthopäden sowie Therapeuten und geriatrische Fachpflegekräfte. Sie alle haben die besonderen Herausforderungen des Alters im Blick. Wir sind für Sie da - von der Akutaufnahme bis zur anschließenden Rehabilitation.

Kontakt

Chefarzt
Dr. med. Jörg Konrad Mellies

Chefarztsekretärin
Gabriela Rau

Luisenhospital
AACHEN

www.luisenhospital.de | geriatrie@luisenhospital.de | T +49 (0) 241/414-2560